

REFORMATION AS THE BEGINNING OF SLOVENIAN LITERARY LANGUAGEIN ENGLISCHER SPRACHE
PROF. DR. KOZMA AHAČIČ**Di. 30.01.2018**, 19 Uhr

Friedrich-Ebert-Gedenkstätte, Pfaffengasse 18

Eintritt: frei

In Kooperation mit der UNESCO City of Literature Ljubljana

In dem Vortrag geht es um den Einfluss der Deutschen Reformation auf die protestantischen slowenischen Schriftsteller des 16. Jahrhunderts, der letztlich zur Gründung und Etablierung der slowenischen Hochsprache geführt hat. Die Schriftsteller stellten ihren slowenischsprachigen Werken, die meistens von deutschen Geldgebern finanziert wurden, deutschsprachige Einleitungen voran und übersetzten u.a. Werke von Martin Luther, Johann Spangenberg und Veit Dietrich. Selbst die erste slowenische Grammatik basiert auf deutschen Quellen (Philipp Melanchthon, Torgauer Donatus, Johannes Clajus etc.). Der deutsche Philologe Nikodemus Frischlin hinterließ tiefe Spuren im slowenischen Kulturleben und seine Tätigkeit an der örtlichen Schule von Ljubljana spiegelte sich in einigen seiner eigenen späteren Schriften wider.

Prof. Dr. Ahačič ist Professor für Slowenisch an der Universität von Nova Gorica (Slowenien) und stellvertretender Leiter des Fran Ramovš-Instituts für slowenische Sprache am wissenschaftlichen Forschungszentrum der Slowenischen Akademie der Wissenschaften und Künste. Er ist Autor zahlreicher Bücher über die Geschichte der slowenischen Linguistik, Chefredakteur des größten slowenischen freien Wörterbuchportals www.fran.si und Herausgeber des Wörterbuchs der slowenischen literarischen Sprache des 16. Jahrhunderts.

ASKETISCHER PROTESTANTISMUS UND MODERNE BERUFSKULTUR. MAX WEBER ÜBER NACHWIRKUNGEN DER REFORMATION

PROF. DR. WOLFGANG SCHLUCHTER

Di. 13.02.2018, 11 Uhr

Max-Weber Haus, Salon, Ziegelhäuser Landstraße 17

Eintritt: frei

Die Reformation entfaltete in dem auf sie folgenden konfessionellen Zeitalter auch auf außerreligiösen Gebieten kulturhistorische Wirkungen. Um welche es sich handelt, war an der Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert ein intensiv diskutiertes Thema in Heidelberg. Eberhard Gothein, Georg Jellinek, Ernst Troeltsch und Max Weber sind hier zu nennen. Unter ihnen hatte Max Weber mit seiner Studie „Die protestantische Ethik und der ‚Geist‘ des Kapitalismus“ einen Welt-erfolg. Damit suchte er einen Zusammenhang zwischen Strömungen des asketischen Protestantismus und der modernen Berufskultur als einer Leistungskultur nachzuweisen. In dem Vortrag wird seine These entwickelt und auf ihre Aktualität hin geprüft.

Prof. Dr. Wolfgang Schluchter ist emeritierter Professor für Soziologie der Universität Heidelberg und einer der führenden Max Weber-Experten. Als Gastprofessor wirkte er an der University of Singapore, der University of Pittsburgh, der New School for Social Research, New York, der University of California at Berkeley, der Chinese University of Hongkong und der Universität Leipzig. Zahlreiche Ehrungen, u.a. wurde er 2007 mit der Großen Universitätsmedaille der Universität Heidelberg ausgezeichnet.



Veranstaltungsreihe
im Lutherjahr 2017
bis zum Jubiläum
der Heidelberger
Disputation 2018

HEIDELBERG IM ZEITALTER DER GLAUBENSSPALTUNGEN

HANS-MARTIN MUMM

So. 22.10.2017, 11 Uhr (Dauer ca. 2 Std.)

Treffpunkt: Herkulesbrunnen am Marktplatz;

Anmeldung nicht erforderlich, Teilnahme: 5,- €

Über vier Jahrhunderte wurde in Heidelberg um den richtigen Glauben gestritten, wurde triumphiert und gelitten. Der Bogen spannt sich vom Feuertod eines hussitischen Priesters 1425 über Luthers Disputation, Ottheinrichs Reformation, den Heidelberger Katechismus, den 30-jährigen Krieg, die Gegenreformation ab 1685 und die Aufklärung bis zur Toleranzpolitik im Großherzogtum Baden.

KOOPERATIONSPARTNER



VON MARTIN LUTHER ZUM HEIDELBERGER CAROLUS BELIER

KINDERBUCHAUTORIN GÉRALDINE
ELSCHNER LIEST „LUTHER –
HIER STEHE ICH ...“

Di. 24.10.2017, 16.30 Uhr

Stadtbücherei, Kleiner Saal, Poststraße 15

Für alle Kinder ab 7 und Erwachsene

Eintritt: frei

Im Rahmen der Französischen Woche und in Kooperation mit der Stadtbücherei

Der Reformator Martin Luther verfasste im Jahr 1517 seine 95 Thesen, eine gewaltige Bewegung brach los. Der Protestantismus erreichte auch die Nachbarländer. In der Heidelberger Altstadt steht das 1592 vom Tuchhändler Bélier erbaute "Haus zum Ritter". Ein französischer Name. Warum musste der Mann aus seinem Land flüchten? Géraldine Elschner geht mit den Kindern auf eine spannende Spurensuche und stellt ihr mit Kunstbildern illustriertes Kinderbuch "Martin Luther - Hier stehe ich..." vor, das auch als Vitrinenausstellung gezeigt wird. Die Heidelbergerin stammt ursprünglich aus Frankreich und ist ausgebildete Bibliothekarin mit Schwerpunkt Kinderliteratur. Nach dem Studium in Deutschland und Frankreich arbeitet sie als Übersetzerin und Kinderbuchautorin.

LUTHER

HANS KYSER, 1927 MIT LIVEMUSIK

Organist: JAN WILKE

Elektronische Instrumente: TOBIAS BREIER

Di. 28.11.2017, 19 Uhr

Heiliggeistkirche Heidelberg

Eintritt: 10,-/8,- €

In Kooperation mit dem Medienforum Heidelberg e.V. und der Citykirche Heiliggeist

Ziemlich genau 90 Jahre nach seiner Premiere ist der kontrovers diskutierte Film 2017 aufwendig rekonstruiert worden und wird nun erstmals in Heidelberg gezeigt. Durch die Restaurierung sind insbesondere Licht-Schatten-Wirkungen erstmalig wieder voll erlebbar. Der Schriftsteller Hans Kyser schrieb u.a. auch das Drehbuch zu F. W. Murnaus „Faust“. „Luther“ ist seine einzige Regiearbeit.

Jan Wilke, Chorleiter und Komponist, studierte Schulmusik und Musiktheorie an der Musikhochschule Mannheim sowie Kirchenmusik (A) und Chorleitung an der Hochschule für Kirchenmusik Heidelberg. Er erhielt Auszeichnungen in den Fächern Chorleitung und Orgelliteraturspiel. Für seine Werke, hauptsächlich für Chor, erhielt er mehrere Preise bei nationalen und internationalen Kompositionswettbewerben. Aufführungen seiner Musik fanden bereits in Großbritannien, Deutschland, Irland, Armenien, Portugal, Österreich und den USA statt.

Tobias Breier ist studierter Musikwissenschaftler und u.a. als DJ und Produzent tätig. Er ist Mitbegründer des Clubkultur-Kollektivs Blank, des Kalle-Magazins und des Blogs The Soft Rock Café. Seit 10 Jahren vertont er regelmäßig im Karlstorkino Stummfilme mit elektronischen Mitteln, oft in Zusammenarbeit mit klassisch ausgebildeten Instrumentalisten.